CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Shimada, Kenji:
Die neo- konfuzianische Philosophie: d. Schulrichtungen Chu Hsis u. Wang Yang-mings/Shimada Kenji. Übers. von Monika Übelhör. – 2. Auflage. – Berlin: Reimer, 1987.
(Marburger Studien zur Afrika- und Asienkunde: Serie B, Asien; Bd. 9)
Einheitssacht.: Shushi-gaku-tc-yōmei-gaku <dt.>
1. Aufl. verl. von d. Ges. für Natur- u. Völkerkunde Ostasiens, Hamburg, u.d. Dt. Ges. für Natur- u. Völkerkunde Ostasiens, Tôkyô
ISBN 3-496-00902-0

NE: Marburger Studien zur Afrika- und Asienkunde / B

Titel der japanischen Originalausgabe:
Shushi-gaku tc Yōmei-gaku
erschienen 1967 (1976²) im Iwanami-Verlag, Tôkyô

© 1967 by Shimada, Kenji
© der deutschen Ausgabe 1987 by M. Übelhör

UB Hildesheim
09: 08923

Dietrich Reimer Verlag, Dr. Friedrich Kaufmann
Unter den Eichen 57, 1000 Berlin 45

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
Herstellung: Jürgen Mohn, Gießen-Allendorf

Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort VIII

Hinweise für den Leser X

Zur Aussprache chinesischer Wörter XI

Abkürzungsverzeichnis XII

I. Eine neue Philosophie 1
"Dem ganzen Universum und allen Generationen verpflichtet sein!" 1

1. Zur Frage der buddhistischen und taoistischen Einflüsse 2

Der buddhistische Einfluß: Die logische Beziehung zwischen Wesen (*t'i*) und Erscheinungsweise (*yung*) 3
Einen Schöpfergott gibt es nicht 5
Der Wandel in der Auffassung von *t'i* und *yung* 7
Die pantheistische Grundhaltung 9

Zur Beeinflussung durch den Taoismus 10
Das Wissen um die Entstehung des Lebens "rauben" 11
Das Gefühl der Übereinstimmung mit dem ganzen Universum 13

2. Die neue Klasse der Mandarine (*shih-ta-fu*) und die Leitbilder des Neo-Konfuzianismus 14

Das Zeitalter der Mandarine 14
"Die Ergründung der rechten Lehre" - Ein Manifest der idealen Zielsetzung der Mandarine 17
Die zwei Arten des *sheng jen* 19
Herrscher, Beamte, Volk 21
Die Kritik an Lao tzu und Chuang tzu 22

Seite

Die Kritik am Buddhismus 23

Die Lehre der Herrscher des Altertums 24

Die "wahre Überlieferung" der konfuzianischen Lehre (*tao tung*) 25

Was ist zu tun? 26

Das erste Charakteristikum des Neo-Konfuzianismus: Betonung der "rechten Lehre" (*cheng t'ung*) 27

Das zweite Charakteristikum: Selbstvervollkommnung und Schaffung harmonischer Familienverhältnisse als Voraussetzung für staatliche Ordnung und Frieden im Reich 29

Das dritte Charakteristikum: spekulatives Denken 31

3. DER NEO-KONFUZIANISMUS NIMMT GESTALT AN 33

Chou Tun-i 33

Das T'ai-chi-Diagramm und die "Erläuterung des T'ai-chi-Diagramms" 33

Sheng jen zu werden ist erlernbar 36

Das Ausschalten der persönlichen Wünsche (*yü*) 38

Die Betonung der Ruhe (*ching*) 39

Das Modell für einen Mandarin 41

Ch'eng Hao 43

Leben und Leben hervorbringen (*sheng sheng*) 44

Leben (*sheng*), Natur (*hsing*) und das Gutsein der menschlichen Natur (*hsing shan*) 45

Die Stellung des Menschen 46

Jen als das Einssein mit allen Dingen (*wan wu i t'i*) 48

Eine andere Erklärung des Satzes vom "Einssein mit allen Dingen" 49

Eine zweite Erklärung für *jen* als "Einssein mit allen Dingen" 51

Eine weitere Bedeutung von *jen* 52

Wie ist das *jen* zu verwirklichen? 53

Was ist das kosmische Ordnungsprinzip (*t'ien li*)? 54

Seite

Die Vorstellung vom angeborenen Wissen um das Gute (*liang chih*) und von der Fähigkeit, gut zu sein (*liang neng*) 55

Das Ideal einer für alles offenen, durch keinerlei Selbstsucht gestörten Ausgeglichenheit 57

4. DIE PHILOSOPHIE DES *li* UND DIE PHILOSOPHIE DES *ch'i* 59

Ch'eng I 59

Jen und *ai* im Verhältnis zueinander 60

Die exakte Unterscheidung zwischen *jen* und *ai* nach dem *t'i-yung*-Schema 62

Der Zusammenhang von Yin und Yang mit *tao* 64

Die erstmalige Formulierung des Satzes: "Die spezifische Natur aller Dinge ist identisch mit dem kosmischen Ordnungsprinzip" (*hsing chi li*) 65

Hungers sterben und Prinzipientreue 67

Achtsamkeit (*ching*) 68

Chang Tsai 69

Die Philosophie des *ch'i* 71

Das Universum (*t'ien-ti*), das Ich und die Mitmenschen (*t'ung-pao*) 73

Ein universalistischer Patriarchalismus 75

Shao Yung 77

Die Dinge (*wu*) von den Dingen her betrachten 78

II. DIE VOLLENDUNG DER SUNG-PHILOSOPHIE DURCH CHU HSI 81

1. CHU HSI, CHINAS BEDEUTENDSTER DENKER - EINE GESTALT VON EPOCHALER BEDEUTUNG FÜR OSTASIEN 81

Die verschiedenen Bereiche von Chu Hsis Lehre 83

Das *ch'i*, Yin und Yang, die Fünf Elemente und die Dinge 84

Die Kombination der Fünf Elemente 86

Seite

Der Entstehungsprozeß der Welt 87
Was geschieht nach dem Tod? 89

Was ist das kosmische Ordnungsprinzip (*li*)? 91
Die Beziehung zwischen *ch'i* und dem kosmischen Ordnungsprinzip (*li*) 92
Das kosmische Ordnungsprinzip und die orthodoxe Morallehre 94
Zur Etymologie des Zeichens *li* 95
Der grundlegende Satz der Ethik: "Die spezifische Natur der Dinge ist identisch mit dem kosmischen Ordnungsprinzip" (*hsing chi li*) 96
Der Widerstreit zwischen dem kosmischen Ordnungsprinzip (*t'ien li*) und den persönlichen Wünschen (*jen yü*) 99

Hsiao: Die Liebe und Fügsamkeit, die man den Eltern schuldet 101
Die moralische Verpflichtung des Beamten gegenüber dem Herrscher 102
Die Lehre von der Änderung des Mandats (*ko ming*) 104
Aus dem Amt scheiden, wenn etwas mit dem Pflichtbewußtsein unvereinbar ist 105

Methoden des Lernens: Achtsamkeit (*ching*) und Vervollkommnung des Wissens durch Erforschen der Dinge (*ko wu chih chih*) 107
Chu Hsis "Ergänzte Interpretation zum Abschnitt über "das Erforschen der Dinge" 109
Eine Lehre für Gebildete 111

2. CHU HSIS GEGENPOL: LU HSIANG-SHAN 113

Sein Leben 113

Die Fortentwicklung der Theorie über das kosmische Ordnungsprinzip zum Satz "Das Bewußtsein ist identisch mit dem kosmischen Ordnungsprinzip (*hsin chi li*) 115
Die Ablehnung der Lehre vom Antagonismus zwischen den persönlichen Wünschen (*jen yü*) und dem kosmischen Ordnungsprinzip (*t'ien li*) 118

Seite

Der Disput zwischen Lu Hsiang-shan und Chu Hsi 120
Ist der unablässige Wechsel zwischen Yin und Yang das *tao* oder ist der Grund für den unablässigen Wechsel von Yin und Yang das *tao*? 121
Die Vorstellung vom allumfassenden *tao* 123
Der Unterschied zwischen den Philosophien von Chu Hsi und Lu Hsiang-shan 124

III. WANG YANG-MINGS LEHRE 127

1. DER GEISTESGESCHICHTLICHE HINTERGRUND: DIE VERBREITUNG VON CHU HSIS SCHULRICHTUNG 127

Wu Yü-pi und Ch'en Po-sha 128

Wang Yang-mings Kindheit 130

Wang Yang-mings Beamtenlaufbahn bis zum Feldherrn 131

Offene Fragen der Philosophie Chu Hsis 133
Der Verlauf der Auseinandersetzung um das Problem von "Innen" und "Außen" 134
Eine neue Erklärung der Devise "durch Erforschen der Dinge zur Erkenntnis gelangen" (*ko wu chih chih*) und der Satz von der Einheit von Erkenntnis und Handeln (*chih hsing ho i*) 137
Das kosmische Ordnungsprinzip (*t'ien li*) und die persönlichen Wünsche (*jen yü*) 139

Die Lehre Wang Yang-mings und die Lehre Ogyū Sorais 140

Werde wie das Sprudeln einer Quelle! 141
Noch einmal zum Thema "Einssein mit allen Dingen" (*wan wu i t'i*) 142
Die Verknüpfung des Satzes vom angeborenen Wissen um das Gute (*liang chih*) mit dem Satz vom Einssein mit allen Dingen (*wan wu i t'i*) 144
Bedrängende Gefühle 146
Das Bewußtsein der eigenen "Verrücktheit" (*k'uang*) 148
Wang Yang-mings Utopie 150

Seite

Die verschiedenen Ergebnisse der Betonung des "Innen" (*nei*) 154

2. DIE ENTWICKLUNG DER SCHULE WANG YANG-MINGS, INSBESONDERE DES LINKEN FLÜGELS 159

Der Linke Flügel der Schule Wang Yang-mings 159

Jenseits von Gut und Schlecht (*wu shan wu o*) 160

Die neue Bedeutung des Begriffs vom Wissen um das Gute (*liang chih*) 162

Das immer verfügbare Wissen um das Gute (*hsien ch'eng liang chih*) 164

Die Übereinstimmung der Drei Lehren (*san chiao ho-i*) 166

Die Würde des Ich 167

Die Bedeutung des Satzes vom Einssein mit allen Dingen (*wan wu i t'i*) bei Wang Ken 168

Subjektiver Idealismus oder objektiver Idealismus? 172

IV. LI CHIH, REBELL GEGEN DEN KONFUZIANISMUS 173

Li Chihs Leben 174

Die Lehre vom unverbildeten Bewußtsein (*t'ung hsin*) 179

Li Chihs Geschichtskritik 185

Li Chihs Einstellung zum Buddhismus und einige andere Fragen 191

ANMERKUNGEN

LITERATURVERZEICHNIS 195

Quellen 220

Nachschlagewerke u.ä. 222

Geistesgeschichtliche Überblicke, Sammelwerke 223

Übersetzungen, Anthologien 226

Arbeiten über einzelne Denker 229

Arbeiten zu Einzelaspekten 232

Arbeiten zum historischen und sozialgeschichtlichen Hintergrund 237

GLOSSAR WICHTIGER BEGRIFFE 241

ÜBERSICHT ÜBER DIE DYNASTIEN U.A. DATEN 251